

Spannende Geschichten lesen und verstehen 2



1 Lies die spannende Geschichte!

b) Markiere im Text die Antworten auf die Fragen auf der folgenden Seite!

Es passierte an einem Wochenende. Meine Eltern wollten zu einem Grillabend bei den Nachbarn. Und weil nur Erwachsene eingeladen waren, durfte ich zum Glück allein zu Hause bleiben.

Mit Kuss und Umarmung verabschiedeten sich Mama und Papa von mir. „Tschüss, sei brav! Wenn du etwas brauchst, weißt du ja, wo du uns erreichen kannst“, mahnte Mama noch und schon fiel die Tür ins Schloss. Ich schlenderte stolz durchs Haus und dachte: „Was soll ich schon brauchen?! Ich hab den Fernseher für mich allein, einen vollen Kühlschrank und kann endlich tun und lassen, was ich will.“ Zufrieden atmete ich durch. Ich holte mir Snacks und Getränke und machte es mir damit auf der Couch bequem. Von Jonas, einem Schulfreund, wusste ich, dass heute ein spannender Thriller auf ORF1 lief. Das war meine Chance! Ich wollte unbedingt auch einmal meine Freunde nach dem Wochenende mit abenteuerlichen Filmschilderungen beeindrucken. Aufgeregt kuschelte ich mich in meine Decke.

Draußen wurde es allmählich dunkel und über den Bildschirm flimmerten nervenaufreibende Szenen. Angespannt drückte ich mich in die Polsterung der Couch. „Sei nicht so ein Baby!“, beruhigte ich mich selbst, „es ist doch nur ein Film!“ Obwohl meine Anspannung bald unerträglich wurde, konnte ich die Augen nicht vom Film abwenden. Für den Notfall griff ich schon einmal zu einem Polster, um ihn rechtzeitig vor meine Augen halten zu können. Der Held des Films schlich schließlich gerade durch menschenleere, dunkle Gassen und der Bösewicht konnte hinter jeder Ecke hervorspringen. An meinen Armen bildete sich vor Anspannung eine Gänsehaut, meine Hände begannen zu schwitzen. Der Polster verdeckte schon mein halbes Gesicht, dabei hätte ich nur die Augen schließen müssen oder den Knopf der Fernbedienung drücken. Aber ich saß nur gebannt und wie gelähmt da. Die gruselige Filmmusik tat ihr Übriges. Nun wurde mir auch noch heiß und kalt gleichzeitig. Meine Handflächen begannen zu schwitzen, am Rücken und in den Füßen fror ich. Mein Herz schlug immer hektischer und auf einmal herrschte Totenstille und völlige Dunkelheit. Tausend Gedanken schossen durch meinen Kopf. Nach ein paar Minuten hörte ich beängstigende Geräusche. „Was soll ich nur tun?“, überlegte ich in Panik. Ich horchte ich in die Finsternis und versuchte etwas Verdächtiges zu erkennen. Bald bildete ich mir ein, dass sich an der Haustüre etwas regte. Starr vor Schreck hielt ich den Atem an.

„Pst, Tobi schläft sicher schon!“ Das waren die Worte einer vertrauten Stimme. „Mist! Die Sicherung ist schon wieder rausgesprungen!“, hörte ich unmittelbar darauf. Jetzt erst war ich mir ganz sicher, dass keine Gefahr mehr drohte. Mir war mit einem Mal klar, dass meine Eltern nach Hause gekommen waren.

Im nächsten Moment ging das Licht im Haus wieder an und Mama stand erstaunt vor mir. „Was? Du bist noch gar nicht im Bett?“, stellte sie mit vorwurfsvollem Blick Richtung Fernseher fest. Sofort drückte ich die Fernbedienung. „Ich hab mir eine interessante Dokumentation über Eichkätzchen angeschaut“, schwindelte ich, ohne Mama in die Augen zu blicken. Für ein Nachfragen war keine Zeit mehr, denn ich verschwand unmittelbar darauf mit hochrotem Kopf in meinem Zimmer.


3 Spannend erzählen

 **2** Kreuze an: **R** = Die Aussage ist richtig, **F** = Die Aussage ist falsch.

	R	F
1 Tobi ist alleine zu Hause, da seine Eltern verreist sind.		
2 Er freute sich sehr auf den Abend.		
3 Mit aufgewärmtem Essen setzt sich der Bub vor den Fernseher.		
4 Den Film hatte ihm ein Schulfreund empfohlen.		
5 Tobi fühlte mit der Schauspielerin mit.		
6 Die Eltern kommen früher als erwartet zurück und sind sehr verärgert.		

 **3** Markiere im Text in Aufgabe 1 die Antworten auf die folgenden Fragen.

- 1 Warum darf Tobi alleine zu Hause bleiben?
- 2 Wie sieht für ihn ein gelungener Abend alleine aus?
- 3 Welche Worte zeigen, dass Tobi doch etwas Angst vor dem Filmerlebnis alleine hat?
- 4 Warum möchte er den aufregenden Thriller unbedingt sehen?
- 5 Was hört der Bub in der Finsternis plötzlich?
- 6 Was war der Grund für die bedrohliche Dunkelheit im Haus?
- 7 Welche Ausrede erfindet Tobi als Grund dafür, dass er noch wach ist?

 **4 a)** Welche Überschrift passt deiner Meinung nach zum Text? Kreuze sie an und besprich deine Entscheidung mit deinem Sitznachbarn oder deiner Sitznachbarin!
b) Finde eine eigene Überschrift!

- 1 Tobi allein zu Hause
- 2 Wirklichkeit und Einbildung
- 3 Spannung im und vor dem Fernseher

Eigener Vorschlag:

